

Distagon T*

1 : 4

f = 50 mm

n. 104148

H A S S E L B L A D



ZEISS

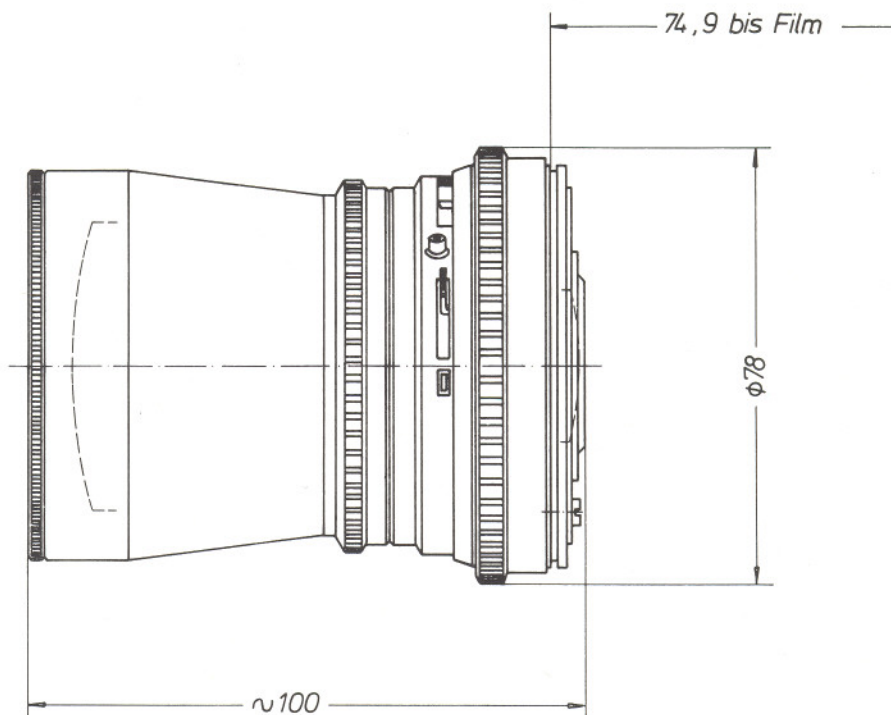
Carl Zeiss
D-7082 Oberkochen
West Germany

Wie bei allen Weitwinkel-Objektiven für Spiegelreflexkameras ist auch bei dem 50 mm-Distagon Objektiv die Distanz zwischen der letzten Linsenfläche und der Bildebene größer als die Brennweite.

Ungeachtet seiner extremen technischen Merkmale zeigt dieses Objektiv eine bemerkenswert gute Korrektur aller Bildfehler und eine ungewöhnlich kompakte Bauform.

Das Distagon Objektiv T* 4/50 mm findet vor allem Verwendung für Landschaftsübersichts- und Architekturaufnahmen, für Aufnahmen von Innenräumen und für die Reportagephotographie.

Da das Objektiv, seinem Hauptverwendungszweck entsprechend, für große Objektentfernungen korrigiert wurde, sollte man es stärker abblenden, wenn man es im Nahbereich einsetzt.



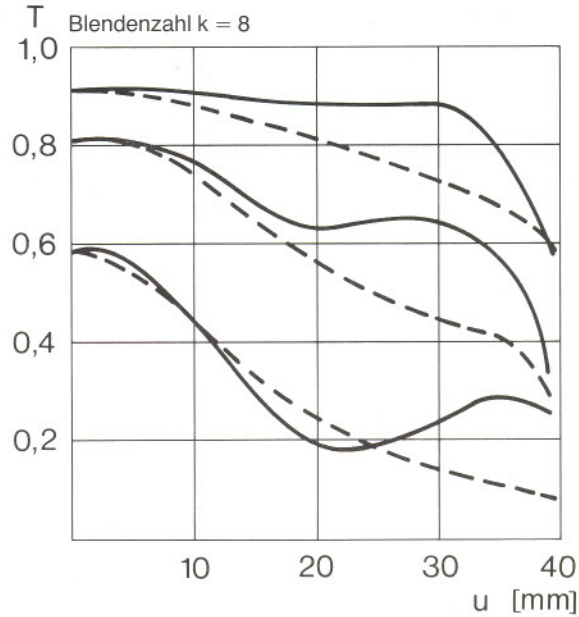
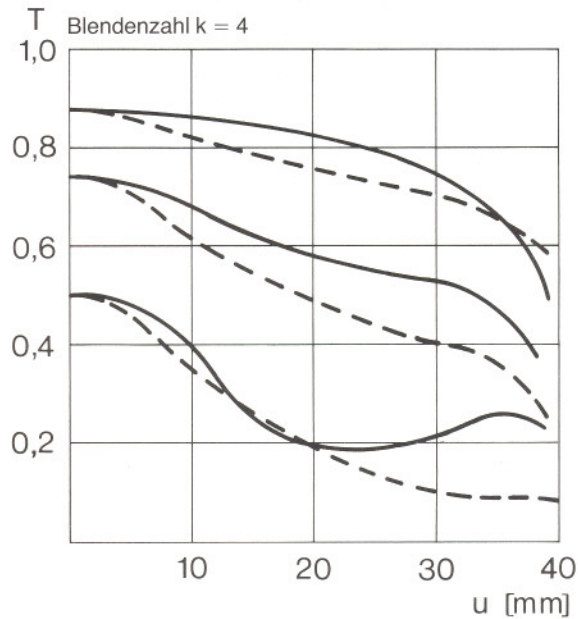
Anzahl der Linsen:	7
Anzahl der Glieder:	7
Öffnungsverhältnis:	1 : 4
Brennweite:	51,3 mm
Negativformat:	56,5 x 56,5 mm
Bildwinkel 2w:	Diag. 75°, Seite 58°
Spektralbereich:	sichtb. Spektrum
Blendenskala:	4 - 5,6 - 8 - 11 - 16 - 22
Fassung:	Compur-Wechsel-Reflex-Verschluß Gr. 0 mit autom. Vorwählspringblende
Filteranschluß:	Adapter-Ring für Hasselblad Serie 63
Gewicht:	885 g

Entfernungseinstellbereich	∞ bis 0,5 m
Automatische Schärfentiefeanzeige für z = 0,06 mm ¹⁾	
Eintrittspupille:	
Lage:	32,3 mm hinter dem 1. Linsenscheitel
Durchmesser:	12,8 mm
Austrittspupille:	
Lage:	21,5 mm vor dem letzten Linsenscheitel
Durchmesser:	23,0 mm
Lage der Hauptebenen:	
H	54,8 mm hinter dem 1. Linsenscheitel
H'	18,6 mm hinter dem letzten Linsenscheitel
Opt. Baulänge:	91,7 mm

¹⁾ z = Zerstreuungskreisdurchmesser

Modulationsübertragung T als Funktion der Bildhöhe u
 Spaltorientierung tangential — — — —
 sagittal —————

Weißes Licht
 Ortsfrequenzen R = 10, 20 und 40 Perioden/mm



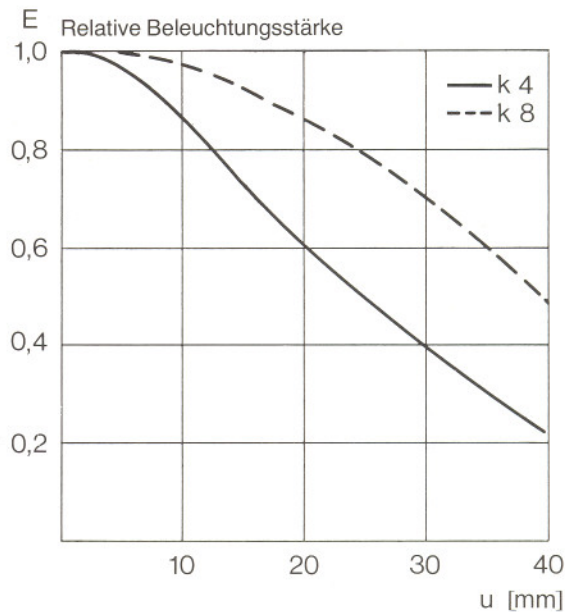
1. MTF-Diagramme

Auf der Horizontalachse der Kurvendarstellungen ist die Bildhöhe u – von der Bildmitte aus gerechnet – in mm aufgetragen. Die Vertikalachse gibt die Modulationsübertragung T (MTF = Modulation Transfer Factor) an. Parameter der Kurvendarstellungen sind die rechts über den Diagrammen angegebenen Ortsfrequenzen R in Perioden (Linienpaaren) pro mm. Dabei ist die niedrigste Ortsfrequenz dem obersten, die höchste dem untersten Kurvenpaar zuzuordnen. Über jedem Diagramm ist die Blendenzahl k, für die die Messung erfolgte, angegeben. „Weißes“ Licht bedeutet, daß die Messung bei einer Objektbeleuchtung mit tageslichtähnlicher Spektralverteilung erfolgte.

Falls nicht ausdrücklich anders vermerkt, beziehen sich die Leistungsangaben – dem Hauptverwendungszweck normaler Photo-Objektive entsprechend – auf große Objektentfernungen.

2. Relative Beleuchtungsstärke

Bei diesem Diagramm ist horizontal die Bildhöhe u in mm und vertikal die relative Beleuchtungsstärke E aufgetragen, und zwar sowohl für das voll geöffnete als auch das mäßig abgeblendete Objektiv. Die Werte für E sind unter Berücksichtigung der „Vignettierung“ und des „natürlichen Lichtabfalls“ ermittelt.



3. Verzeichnung

Auf der Horizontalachse ist auch hier die Bildhöhe u in mm aufgetragen. Die Vertikale gibt diesmal die Verzeichnung V in % der zugehörigen Bildhöhe an. Ein positiver Wert für V bedeutet, daß der tatsächliche Bildpunkt weiter von der Bildmitte entfernt liegt als bei exakt verzeichnungsfreier Abbildung (kissenförmige Verzeichnung), ein negatives V kennzeichnet sinngemäß eine tonnenförmige Restverzeichnung.

